

Schloss-Förderverein plant zweigleisig

Ostthüringer Zeitung vom 22. März 2017 / 02:59 Uhr



Erst im April erwartet Rainer Hohberg Post aus Berlin, ob der Millionen schwere Förderantrag des Fördervereins Schloss Hummelshain zur Aufnahme ins Förderprogramm "National wertvolle Kulturdenkmale" bei dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, kurz BKM, positiv oder negativ beschieden wurde. Den Termin erhielt Hohberg jetzt von einem Stuttgarter Büro.

Die Unterlagen für den Förderantrag hatten die Hummelshainer fristgerecht bis zum 31. Oktober 2016 eingereicht, dazu eine fundierte Zuarbeit des Landeskonservators. "Wir planen zweigleisig bei der weiteren Sanierung des Schlosses", sagte Hohberg. Die kleine Variante, die Variante A, sieht "nur" die Erneuerung der Dachentwässerung vor. Die würde 240 000 Euro verschlingen. Die große Variante, die Variante B, würde eine Förderung durch Land und Bund über sieben Jahre in einer Höhe von 1,5 Millionen Euro zusichern. "Dann könnten wir in diesem Jahr mit der kompletten Dachinstandsetzung beginnen", sagte Hohberg.

Die Arbeiten am Schloss werden laut Hohberg nicht vor Mai fortgesetzt, "weil wir die Arbeiten ausschreiben müssen". Aktuell erstellt der Fördervereinsvorsitzende die Dokumentation für die 72 000 Euro teuren Arbeiten am Schloss, die im Jahr 2016 erledigt wurden, die laut Hohberg nicht mehr als eine Notsicherung darstellten.

Der verantwortliche Architekt Ulrich Seelig aus Leipzig hatte vor sieben Monaten die Gesamtmaßnahme Schloss mit acht bis zehn Millionen Euro beziffert.

Jens Henning